

Aortenaneurysmen

Das Aortenaneurysma benennt die anormale, abschnittweise Zunahme des Aortendurchmessers. In der großen Mehrheit ist es auf der Höhe der Unterleibaorta, unter dem Ausgangspunkt der Nierenarterien lokalisiert, aber es kann jeglichen Aortenabschnitt betreffen: die aufsteigende Thoraxaorta, die absteigende Thoraxaorta, der Aortabogen. Die häufigste Ursache ist die Gefäßverkalkung, welche insbesondere Männer über 65 betrifft. Manchmal kann sich das Aneurysma als Folge eines Traumas bilden. Bestimmte Menschen sind für Aortenaneurysmen bereits im jüngeren Alter anfällig. In diesen Situationen ist die Beeinträchtigung der Thoraxaorta häufiger, insbesondere der aufsteigenden Aorta, in der Nachbarschaft des Herzens gelegen.

Die Risikofaktoren für die Aortenaneurysmen sind:

- Das Rauchen
- Das Alter
- Der Bluthochdruck
- Die Dyslipidämie

Meistens wird es zufällig entdeckt, infolge einer Untersuchung aus einem anderen Grund: Ultraschall (Unterleib, Herz), Röntgenaufnahme, Computertomografie, MRT. Die Symptome können fehlen oder sie können sich der Beeinträchtigung der Strukturen um das Aneurysma verdanken, insbesondere durch Kompression.

Untersuchungen:

- Ultraschall
- Computertomografie/ Angio-CT/ Mehrzeilen-Computertomographie
- Aortografie
- Magnetresonanztomografie

Die schwerste Komplikation ist die Aneurysmaruptur. Es ist ein dramatisches Ereignis: über 50% der Patienten sterben, bevor sie zu einem Krankenhaus gelangen, wobei die Sterblichkeit in den ersten 24 Stunden 76% erreicht.

Je größer das Aneurysma, desto größer das Risiko der Ruptur. Deshalb ist seine rechtzeitige Aufdeckung und die periodische Verfolgung besonders wichtig, so dass es folgendermaßen gelöst werden kann, bevor es den kritischen Ausmaß erreicht:

- Eingreifend: Aortenendoprothetik
- Chirurgisch: Aneurysmakur